

# Die seltsame Geschichte von einem Löwen, der ein Schaf heiratete – Afrikanisches Märchen aus Mali

Eines Tages verließ der Löwe die Savanne und kam in die Stadt, wo er ein Schaf heiratete und es mit in den Wald nahm. Alle Tiere feierten das Ereignis ausgiebig und die Nachricht verbreitete sich schnell wie ein Buschbrand.

Ein Löwe, der ein Schaf heiratet! Was für ein Skandal und eine Schande! sagten die Tiere. Gegenüber diesen Kritiken, die leise geäußert wurden, antwortete der Löwe laut: Ich bestätige meine Wahl, ich liebe meine Schaffrau sehr.

Doch nur die Hyäne, die tief schockiert war, überlegte:

Trotz dem, was man von mir denkt, werde ich beweisen, dass die Bezeichnungen "feig" und "feige" die man mir gibt reine Lügen und gemeine Verleumdungen sind. Sie kam am Abend zum Löwen nach Hause.

Majestät Löwe, erklärte sie, es ist für alle offensichtlich, dass Sie der respektierteste und majestätischste aller Tiere auf Erden sind, aber Sie haben eine Art von dummen Person geheiratet, die nie auch nur zum Himmel aufblickt, der sie aufgenommen hat. Wirklich, Sie verdienen keine solche Ehefrau! Sie tarnen Ihren Namen. Lass uns sie also essen und ich suche Ihnen eine Frau, die Ihrer Größe würdig ist!

Ich werde meine Frau nicht essen, denn ich liebe sie, und ich verlange, dass Sie solche Worte nicht fortführen! Die Hyäne ging beschämt davon.

In der Nacht darauf kam die Hyäne schnell und mit großen

Schritten zurückgerannt.

Ha! Ha! Majestät! Haben Sie das erfahren, was ich erfahren habe? Was denn?, fragte der Löwe. Es scheint, dass, wenn der Regen auf die Haut der Schafe fällt, es eine Krankheit gibt, die als Skabies bezeichnet wird, die ihnen alle Haare nimmt, bis zu Ohren und Pfoten. Es verleiht ihrer Haut eine rote Farbe, wie eine Art Lepra. Und diese Krankheit greift sofort ihren Partner an, verursacht dieselben Schmerzen. Stellen Sie sich vor, ohne Mähne und Wimpern, ohne Fell und Schwanz, mit gegerbter Haut bis auf das Fleisch wie ein ausgeplügeltes Hähnchen, mit Fliegen überall. Oh, sagte der Löwe ausrufend! Natürlich, Hyäne, jetzt, wo ich darüber nachdenke, erkenne ich, dass das wirklich nicht meine Gefährtin ist. Wir werden sie also heute Abend unbedingt auf jede erdenkliche Art und Weise verspeisen müssen. Die Hyäne, zufrieden, ging fort.

Am selben Abend war das Schaf nicht sich bewusst des Gefahren, die es bedrohten. Als es nach Hause kam, sah es eine alte Frau und sagte zu ihr: "Schaf, sei wachsam, denn die Hyäne, die bei dir ist und die du im Geheimen ehrenst, will dir in Wirklichkeit schaden. Heute hat sie es geschafft, den Löwen davon zu überzeugen, dich zu verschlingen. Geh nicht wieder zu ihnen zurück, denn sie warten beide auf dich, um dich zu zerreißen. Komm lieber mit mir, ich werde dir einen Trick vorschlagen, der dich retten wird. Ich bin alt und habe viel Erfahrung." Die alte Frau gab dem Schaf eine kleine Flasche mit Honig und verriet ihm ein Geheimnis. Das Schaf ging voller Vertrauen weiter.

Es ging hinein, begrüßte und sprang über die ausgestreckten Beine des Löwen. Der Löwe, schockiert, rief aus: "Wie kannst du es wagen? Das ist eine totale Missachtung! Warum hast du das getan?" Das Schaf entschuldigte sich: "Verzeih mir, mein lieber Ehemann. Nur Gott weiß, dass es nicht absichtlich war." Aber die Hyäne mischte sich ein: "Nein, das ist nicht in Ordnung. Es ist ein schlechtes Omen, wenn eine Frau über einen Mann springt. Wir haben gestern gesehen, wie ein Mann

gestorben ist, kurz nachdem seine Frau das getan hat." Und so starb der arme Löwe kurz darauf.

Oh, rief der Löwe und sprang auf seine Frau. Aber bevor seine Pfoten den Boden berührten, hatte das Schaf Zeit, den kleinen Tonkrug mit Honig, den ihm die alte Frau gegeben hatte, in den Rachen des Löwen zu werfen. Der Löwe setzte sich auf seine Hinterbeine und seufzte vor Vergnügen: Sag mir, meine liebe Frau, wo hast du diesen köstlichen Trank gefunden? Es gibt im benachbarten Wald Löwen wie du, die alle Hyänen gesammelt haben, um ihre Bäuche zu drücken, damit diese Flüssigkeit aus ihrem Hinterteil herauskommt. Weißt du, es ist Honig und jede Hyäne hat ihren Bauch damit gefüllt. Hyäne, du versteckst mir Wunder! Ich schwöre, dass du die Tonkrug nicht behalten wirst!

Der Löwe griff die Hyäne, hob sie hoch und warf sie kraftvoll zu Boden, während er starke Druck auf ihren Bauch ausübte. Natürlich kam kein Honig heraus, sondern ekelerregender Kot, Knochensplinter und sogar Goyabohnen und Mangokernen. Der Löwe fraß die Hyäne. So enden alle Verräter.